

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 55 (1948)

Heft: 10

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Webereien liefert die geringe Ausfuhrziffer für Seidenstoffe. Die Ausfuhr dieser Gewebe belief sich in den ersten sieben Monaten dieses Jahres bloß auf 78 000 kg (Juli 6000 kg), während im gleichen Zeitraum des Vorjahres rund 180 000 kg ausgeführt wurden.

Trotz alledem ist die Stimmung der Verkäufer von Rohseide noch durchaus zuversichtlich, zumal bekanntlich die Ernte quantitativ sehr klein war, so daß ohne weiteres mit dem Absatz sämtlicher neuer Seiden und auch sicher eines Guteils der Vorräte gerechnet werden kann. So halten die Produzenten und Händler ihre Waren zurück, was bewirkt, daß trotz einer dürftigen Nachfrage die Preise keine Tendenz zum Sinken zeigen, wenn auch anderseits im September keine Erhöhungen wie in den

letzten Monaten vorgenommen wurden. — Was die Qualität der neuen Kokons betrifft, so ist sie infolge der feuchten Frühjahrswitterung nicht besonders gut. Insbesondere ist der Prozentsatz der defekten Kokons in fast allen Gebieten viel höher als im Vorjahr (z. B.) in Friaul [um Udine] 8% gegenüber nur 3% 1947.

Wie immer spiegelt sich der Geschäftsgang auf den italienischen Rohseidenmärkten recht gut in den wöchentlich in die Seidenkonditionierungsanstalt Mailand eingelieferten Mengen, die mit 37 300 kg, 38 300 kg, 36 390 kg und 37 370 kg erheblich unter dem Wochendurchschnitt des vorigen Seidenjahres (1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948) lagen, welcher rund 47 000 kg ausmachte. Dr. E. J.

Mode-Berichte

Die Mode an der Wiener Messe. Real-Preß. Diesen Herbst hat die Wiener Messe AG für ihre Modeschau einen besonders schönen Rahmen im großen Festsaal des Rathauses gefunden. Auch der künstlerische Rahmen, der von bekannten Wiener Bühnenlieblingen bestritten wurde, ist recht gut gelungen.

„Mit Frau Mode um die Welt“ ist die Devise der Modeschau, und wenn auch nicht gerade internationale Mode gezeigt wird, so sind doch gute Erzeugnisse der Wiener Modeschöpfer zu sehen, aus denen ersichtlich ist, daß es auch ohne gewisse Modetorheiten geht, die bisher als „letzter Schrei“ galten.

Vor allem ist die neue Linie wieder schlichter und einfacher geworden. Es fällt angenehm auf, daß nur einzelne Modelle noch überweite Röcke haben; die Tageskleider sind vom knöchellangen Rock wieder auf halbe Wadenhöhe zurückgegangen. Auch die übertriebenen Schöße, Rüschen, Volants und sogar der Cul de Paris sind schon überlebt, und die guten Wiener Modehäuser bemühen sich offensichtlich um einen Kompromiß zwischen „New look“ und gutem Geschmack, der auch in vielen Fällen befriedigend ausfällt.

Besonders einige schöne und praktische Mantelmodelle aus Pelz, deren abnehmbarer Rockteil die Möglichkeit bietet, das Kleidungsstück auch als Jacke zu tragen,

fanden großen Anklang. Eine Idee, die bestimmt auch für einfache Stoffmäntel gut ausgenutzt ist. Viel Erfolg hatten Jersey-Sportkleider und Kostüme, die in intensiven Farben, kariert und gestreift, beliebt sind und den Vorteil haben, daß sie nicht an eine bestimmte Moderichtung gebunden sind.

Weniger glücklich scheinen die Modelle für den Nachmittag und Abend. Sie sind meist viel zu überladen und nicht dem Wienergeschmack, vor allem aber den Wienermöglichkeiten angepaßt, denn eine Modeschau soll ja vor allem Anregungen und nachahmenswerte Ideen zeigen, die nicht für einige wenige, sondern für alle Frauen brauchbar sind. Kleider, die aussiehen als ob sie wie die Phantasieuniform des Conférenciers aus einer Maskenleihanstalt kommen, sind kein Ruhmesblatt für die Wiener Modehäuser, und das Publikum reagiert auch entsprechend auf solche Auswüchse, wie z. B. den „Hochzeitsanzug“ der Miß Austria und einige „Cocktailkleider“, in denen man weder gehen noch sitzen kann.

Einen Sonderapplaus ernteten die jüngsten „Mannequins“ im Alter von drei bis zehn Jahren, die mit echt kindlicher Unbefangenheit niedliche Kinderkleidchen vorführten.

Im großen und ganzen läßt die Modeschau aber den Wunsch nach wirklich wienerischer und einfacher Kleidung offen. — n-

Ausstellungs- und Messe-Berichte

Ausstellung in Wattwil. In Wattwil wurde unter dem Patronat der Sonntagsgesellschaft, welche die Gemeinnützigkeit pflegt, ein Anlaß durchgeführt, der einem großen Interesse begegnete. Der Titel lautete: Die Entwicklung der Textilindustrie im Toggenburg. Eine Ausstellung vom 26. September bis 4. Oktober zeigte das Historische und Neuzeitliche. Alte Gerätschaften, Musterbücher und Abbildungen sind zur Verfügung gestellt worden, um an frühere Zeiten zu erinnern. Eine Reihe namhafter Textilfirmen des Toggenburgs stellte anderseits ihre Erzeugnisse aus der neueren Zeit aus.

Vorträge im neuen Hörsaal der Webschule bezogen sich auf: „Das Leinwandgewerbe und die Entwicklung der Baumwoll-Manufaktur“; „Rückblick auf die Entwicklung der Webschule Wattwil“; „Die Textilveredlung“; „Vom Flechtrahmen zum modernen Webautomaten“. Bei dieser Gelegenheit konnten die Besucher auch einen Rundgang durch die erweiterte Webschule Wattwil machen.

Auf diese Veranstaltung kommen wir in der Novembernummer noch zurück. Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil versammelte sich am 26. September, um ihr besonderes Interesse zu bekunden.

Kleine Zeitung

Erfindungen und Fortschritte

(tpd) - **Elastisches Gewebe ohne Gummi.** Der Technische Pressedienst meldet, daß von den Winnsboro Mills, Winnsboro USA, ein als „STREX“ bezeichnetes elastisches Gewebe ohne Gummi hergestellt wird. Die Elastizität wird durch ein besonderes Herstellungsverfahren erreicht. Da die Produktion sich zunächst nur auf Baum-

wollgarn erstreckt, sollen entsprechende Versuche mit Wolle, Kunstseide und anderen Fasern unternommen werden. Das neue elastische Material kann als Schuß- und Kettgarn verarbeitet werden.

(tpd) - **Eine neue Textilstärke**, mit „Clear Flo“ bezeichnet, hat die National Starch Products Inc., 270 Madison Avenue, New York 16, auf den Markt gebracht.

Diese neue Stärke quillt unter wesentlich niedrigeren Temperaturen auf als die gewöhnliche Stärke und ergibt klare, konstante und ungewöhnlich zähe Pasten. „Clear Flo“ wird als Binde-, Verteilungs- und Dickungsmittel in der Ausrüstung von Textilien und zum Schließen herangezogen.

Blitz-Fahrplan. Der rote Blitz-Fahrplan mit seinem praktischen Griffrand, der es ermöglicht, jede gewünschte Strecke augenblicklich aufzuschlagen, liegt nun in seiner 116. Ausgabe vor, gewiß ein schlagender Beweis für seine Beliebtheit. Der Blitz enthält fast alle Eisenbahn-, Schiffs- und Postautokurse der Schweiz und das denkbar

beste Stationsverzeichnis, denn es führt sämtliche im Fahrplan vorkommenden Stationen auf, dazu die Fahrplannummer, die Tarifkilometer ab Zürich und die Fahrpreise 2. und 3. Klasse einfach und retour, ab Zürich bis zur genannten Station. Daß auch die bis zum 14. Mai 1949 gültige Winterausgabe aufs sorgfältigste revidiert ist, versteht sich von selbst, nicht aber, daß ein so reichhaltiger Regionalfahrplan, der beinahe so vollständig wie ein Kursbuch ist, immer noch für nur Fr. 1.80 angeboten werden kann. Wer sich am Kiosk oder Billetschalter, in der Papeterie oder Buchhandlung den neuen „Blitz“ kauft, wird für seine Reisen gut beraten sein.

Vereins-Nachrichten

Exkursion in die Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach. (Samstag, 4. 9. 48.) Punkt 9 Uhr begrüßte Herr Grimm die rund dreißig Teilnehmer, die aus verschiedenen Ggenden erschienen waren. Da Herr Schärer selbst in England weilte, übernahmen die Herren Grimm und Anderegg die Führung der beiden Gruppen durch die am See gelegenen hellen und modernen Werkhallen, wo jeder Fabrikationsprozeß vom rohen Material bis zur fertigen Maschine verfolgt werden konnte. Mit berechtigtem Stolz zeigte man uns die neue Automatendreherei, wo z. B. von der auf der einen Seite der Maschine eingeführten rohen Eisenstange blitzblank gedrehte Bestandteile auf der andern Seite der Maschine heraus kamen. Aber auch all die übrigen Werkabteilungen: die Bohr-, Fräss-, Preß- und Härteabteilung, die Prüf- und Kontrollstände, legten Zeugnis ab von sehr genauem und intensivem Schaffen nach neuzeitlichen Methoden. Allmählich gelangte man durch den sehr umfangreichen Maschinenpark in die Montageabteilung. Einzelne Maschinen waren probehalber in Betrieb zu sehen. Hier zeigte sich das rege Interesse der Exkursionsteilnehmer durch viele Fragen und Erörterungen. Bereitwillig erklärten die Herren Grimm, Anderegg und Fierz in der Montageabteilung wie auch im anschließend besuchten Ausstellungsräum all die vielen Vorteile der Präzisions-Wind- und -Spulmaschinen.

Daß die von der Firma Schärer seit Jahrzehnten gebauten und besonders in den letzten Jahren stark verbesserten und modernisierten Maschinen bei den Seide, Kunstseide, Baumwolle, Leinen, Jute und Mischgespinste verarbeitenden Industrien großen Anklang finden, zeigen die großen Aufträge und die langen Lieferfristen. Dennnoch darf nicht vergessen werden, daß trotz den raffiniert ausgedachten Maschinen der Mensch immer noch sein Möglichstes zum guten Gelingen der Arbeit beitragen muß.

Zum Abschluß der lehrreichen Exkursion überraschte uns die Geschäftsleitung der Firma Schärer mit der Einladung zu einem Mittagessen im nahen, am See gelegenen Terrassen-Restaurant zur „Schönau“, die alle Teilnehmer mit Freude und Dank annahmen. Der zum ausgezeichneten Mittagessen kredenzte feine Tropfen Wein aus nächster Umgebung löste die Zungen der Exkursionsteilnehmer von neuem und die Diskussion um dieses und jenes Webereiproblem wollte kein Ende nehmen. Im Auftrage der Herren der Unterrichtskommission, die leider geschäftlich verhindert waren, an der Exkursion teilzunehmen, dankte Herr Schärer von Mettmannstetten auch im Namen der Exkursionsteilnehmer der Leitung der Firma Schärer für den lehrreichen Vormittag und die gebotene Gastfreundschaft bestens. In dankbarer Erinnerung und im Wissen bereichert gingen die Teilnehmer dann wieder heimzu.

Chronik der „Ehemaligen“. Das Echo, welches der letzte Bericht des Chronisten aufgelöst hat, beweist, daß derselbe mit Interesse gelesen worden ist und da und dort eine kleine Freude bereitete. Damit hat der Bericht auch seinen Zweck erfüllt. Seither hat der Chronist

wieder eine Reihe von Karten und Briefen und auch etliche Besuche erhalten, die er gerne registriert.

Zuerst sei der überraschende Besuch von Herrn Gustav Wild (ZSW 1928/29), Webereitechniker in Santiago de Chile notiert, der schon für die letzte Chronik fällig gewesen wäre. Nach einem angenehmen Ferienaufenthalt in der alten Heimat ist er vor Wochen wieder nach Südamerika zurückgekehrt. Und weil wir in Gedanken gerade dort unten weilen, sei auch das Zusammentreffen von vier „Ehemaligen“ im Schweizerklub von Santiago de Chile erwähnt. „In später Abendstunde“ schrieb kürzlich Herr K. Lüdin (ZSW 1926/27), Betriebsleiter, „traf ich unlängst mit den Herren Alfred Biber (ZSW 1925/26), B. Blaß (1931/32) und E. Kappeler (TF 1946/47) zusammen. Wir wollten Ihnen eine Karte schreiben; leider war aber keine mehr aufzutreiben, und daher sende ich Ihnen unsere Grüße auf diesem Wege“. So treffen in jedem Textilzentrum ganz unerwartet ehemalige Lettenstudenten zusammen. „Ein Neuer“ im fremden Lande ist somit nie ganz fremd. Aus Buenos Aires weilte kürzlich Herr Armin Juan Keller (ZSW 1931/32), Direktor des Instituto Textil Argentino, in der Schweiz und besuchte selbstverständlich auch die alte Schule im Letten. Herr W. Häusermann (ZSW 1922/23), Betriebsleiter in Porto (Portugal), der auch wieder einmal Ferien in der Heimat verbracht hat, freute sich am neuen Websaal mit seinem modernen Maschinenpark. Sehr gefreut haben den Chronisten auch die Besuche von Herrn Dir. Emile Kopp aus Lyon (ZSW 1914/15) und von Herrn Jacques Weber, Präsident der Firma Bloomsburg Mills, Inc., Bloomsburg, Pa. Es dürfte seine einstigen Klassenkameraden vom I. Kurs 1911/12 sicher interessieren zu vernehmen, daß Herr Weber im Begriffe ist, eine weitere Rayonweberei mit etwa 280 Wechselstühlen und eigener Crêpezwirnerei zu errichten. Es soll dies der modernst eingerichtete Webereibetrieb in USA werden. Ich hoffe, später einmal nähere Angaben hierüber machen zu können. — Schließlich seien auch noch die Abschiedsbesuche der Herren Rolf Meier und Bruno Lang (beide TF 1946/47) vermerkt, von denen der erstere nach Saigon (Indochina) und der letztere nach Soerabaja (Java) abgereist ist. Ich hoffe, daß sich ihre Wünsche im Fernen Osten erfüllen werden und danke für die Karten von der Reise. Gefreut hat mich auch der Besuch von Herrn Jacques Benz (ZSW 1929/30), der nun seit einiger Zeit als Betriebsleiter in Schaffhausen tätig ist.

Zufällig hat der Chronist erfahren, daß Herr Walter Stünzi (ZSW 1910/11) aus New York sich seit einiger Zeit in der Schweiz befindet und Herr Rob. Fricke (ZSW 1910/12) im Sommer in der alten Heimat weilte.

Durch Briefe und Karten übermittelten Worte des Dankes und freundliche Grüße die Herren Paul Holenstein aus Wellington (Neuseeland), Hans J. Zwicky (beide TF 1945/46) aus USA und Charles Froelicher (TF 1946/47) aus Lyon. Besten Dank dafür.

R. H.